

Art. 19. De minister bevoegd voor Volksgezondheid is belast met de uitvoering van dit besluit.

Brussel, 29 mei 2024.

FILIP

Van Koningswege :
De Minister van Volksgezondheid,
F. VANDENBROUCKE

Art. 19. Le ministre qui a la Santé publique dans ses attributions est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Bruxelles, le 29 mai 2024.

PHILIPPE

Par le Roi :
Le Ministre de la Santé publique,
F. VANDENBROUCKE

FEDERALE OVERHEIDSDIENST VOLKSGEZONDHEID,
VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN
EN LEEFMILIEU

[C – 2024/005475]

9 DECEMBER 2021. — Koninklijk besluit tot oprichting van een Comité voor advies inzake biociden, en tot wijziging van het koninklijk besluit van 4 april 2019 betreffende het op de markt aanbieden en het gebruiken van biociden. — Duitse vertaling

De hierna volgende tekst is de Duitse vertaling van het koninklijk besluit van 9 december 2021 tot oprichting van een Comité voor advies inzake biociden, en tot wijziging van het koninklijk besluit van 4 april 2019 betreffende het op de markt aanbieden en het gebruiken van biociden (*Belgisch Staatsblad* van 3 januari 2022).

Deze vertaling is opgemaakt door de Centrale dienst voor Duitse vertaling in Malmédy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL SANTE PUBLIQUE,
SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE
ET ENVIRONNEMENT

[C – 2024/005475]

9 DECEMBRE 2021. — Arrêté royal instituant un Comité d'avis sur les produits biocides, et modifiant l'arrêté royal du 4 avril 2019 relatif à la mise à disposition sur le marché et à l'utilisation des produits biocides. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de l'arrêté royal du 9 décembre 2021 instituant un Comité d'avis sur les produits biocides, et modifiant l'arrêté royal du 4 avril 2019 relatif à la mise à disposition sur le marché et à l'utilisation des produits biocides (*Moniteur belge* du 3 janvier 2022).

Cette traduction a été établie par le Service central de traduction allemande à Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT,
SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE UND UMWELT

[C – 2024/005475]

9. DEZEMBER 2021 — Königlicher Erlass zur Einrichtung eines Beratungsausschusses für Biozidprodukte und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung des Königlichen Erlasses vom 9. Dezember 2021 zur Einrichtung eines Beratungsausschusses für Biozidprodukte und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten.

Diese Übersetzung ist von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen in Malmédy erstellt worden.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST VOLKSGESUNDHEIT, SICHERHEIT DER NAHRUNGSMITTELKETTE
UND UMWELT

9. DEZEMBER 2021 — Königlicher Erlass zur Einrichtung eines Beratungsausschusses für Biozidprodukte und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten

PHILIPPE, König der Belgier,

Allen Gegenwärtigen und Zukünftigen, Unser Gruß!

Aufgrund der Verfassung, der Artikel 37 und 107;

Aufgrund des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über Produktnormen zur Förderung umweltverträglicher Produktions- und Konsummuster und zum Schutz der Umwelt, der Gesundheit und der Arbeitnehmer, des Artikels 8, abgeändert durch das Gesetz vom 28. März 2003;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 5. August 2006 zur Einrichtung eines Beratungsausschusses für Biozidprodukte;

Aufgrund des Königlichen Erlasses vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten;

Aufgrund der Stellungnahme des Finanzinspektors vom 1. März 2021;

Aufgrund der Auswirkungsanalyse beim Erlass von Vorschriften, die gemäß den Artikeln 6 und 7 des Gesetzes vom 15. Dezember 2013 zur Festlegung verschiedener Bestimmungen in Sachen administrative Vereinfachung durchgeführt worden ist;

Aufgrund des Gutachtens Nr. 70.050/1/V des Staatsrates vom 14. September 2021, abgegeben in Anwendung von Artikel 84 § 1 Absatz 1 Nr. 2 der am 12. Januar 1973 koordinierten Gesetze über den Staatsrat;

Auf Vorschlag des Ministers der Volksgezundheit und der Ministerin der Umwelt und aufgrund der Stellungnahme der Minister, die im Rat darüber beraten haben,

Haben Wir beschlossen und erlassen Wir:

KAPITEL I — Beratungsausschuss für Biozidprodukte

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Kapitels gelten folgende Begriffsbestimmungen:

1. FÖD: Föderaler Öffentlicher Dienst Volksgesundheit, Sicherheit der Nahrungsmittelkette und Umwelt,
2. GD Umwelt: Generaldirektion Umwelt des FÖD,
3. GD Tiere, Pflanzen und Nahrung: Generaldirektion Tiere, Pflanzen und Nahrung des FÖD,

4. KE Biozidprodukte: Königlicher Erlass vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten,
5. BPR: Verordnung (EU) Nr. 528/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. Mai 2012 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten,
6. Giftnotrufzentrale: das im Königlichen Erlass vom 25. November 1983 über die Beteiligung des Staates am Nationalen Zentrum für Vorbeugung und Behandlung von Vergiftungen erwähnte Nationale Zentrum für Vorbeugung und Behandlung von Vergiftungen,
7. Sciensano: die in Artikel 3 des Gesetzes vom 25. Februar 2018 zur Schaffung von Sciensano erwähnte öffentliche Einrichtung,
8. Minister: der für Umwelt zuständige Minister.

Art. 2 - In Anwendung von Artikel 8 Absatz 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 1998 über Produktnormen zur Förderung umweltverträglicher Produktions- und Konsummuster und zum Schutz der Umwelt, der Gesundheit und der Arbeitnehmer wird beim FÖD ein "Beratungsausschuss für Biozidprodukte" eingerichtet, nachfolgend "BAB" genannt.

Art. 3 - Der BAB ist mit folgenden Aufträgen betraut:

1. Abgabe einer Stellungnahme zum Entwurf des Bewertungsberichts, der von der GD Umwelt in ihrer Eigenschaft als bewertender Mitgliedstaat für Anträge auf Zulassung neuer Biozidprodukte und für Anträge auf Änderung oder Erneuerung bestehender Zulassungen für Biozidprodukte, die gemäß der BPR eingereicht werden, erstellt wird,
2. Abgabe einer Stellungnahme zum Entwurf des Bewertungsberichts, der vom bewertenden Mitgliedstaat erstellt wurde und bei dem die GD Umwelt in ihrer Eigenschaft als betroffener Mitgliedstaat gemäß der BPR bei Anträgen auf Zulassung neuer Biozidprodukte und bei Anträgen auf Änderung oder Erneuerung bestehender Zulassungen für Biozidprodukte tätig wird, sofern diese Änderung oder Erneuerung Auswirkungen auf die Eigenschaften oder die Wirksamkeit des Biozidprodukts hat.

In Abweichung von den Nummern 1 und 2 wird keine Stellungnahme verlangt, wenn die betreffenden Biozidprodukte gemäß der Durchführungsverordnung (EU) Nr. 414/2013 der Kommission als das "gleiche Produkt" angesehen werden, oder wenn die beabsichtigte Änderung oder Erneuerung keine Auswirkungen auf die Eigenschaften oder die Wirksamkeit des betreffenden Biozidprodukts hat,

3. Abgabe einer Stellungnahme zum Registrierungsantrag, wenn eine vollständige Bewertung gemäß Artikel 10 des KE Biozidprodukte erforderlich ist, auf der Grundlage der Teilberichte über Wirksamkeit, physikalisch-chemische Eigenschaften, potenzielle Toxizität für Mensch und Umwelt, Exposition von Mensch und Umwelt, Verhalten in der Umwelt sowie Einstufung und Kennzeichnung,

4. Abgabe einer Stellungnahme zu einer Änderung der Registrierung gemäß Artikel 12 des KE Biozidprodukte, wenn die Initiative für die Änderung vom Minister oder von einem Beamten ausgeht, der vom Minister ermächtigt worden ist, bestimmte Aufgaben oder Befugnisse auszuüben, oder wenn die Initiative vom Registrierungsinhaber ausgeht und es sich um eine Änderung handelt, für die eine vollständige Bewertung gemäß Artikel 10 des KE Biozidprodukte erforderlich ist,

5. Abgabe einer Stellungnahme zu einer Aussetzung der Registrierung gemäß Artikel 13 Nr. 1 des KE Biozidprodukte,

6. a) Abgabe einer Stellungnahme zu einer Aufhebung der Registrierung gemäß Artikel 14 Nr. 1 des KE Biozidprodukte, und zwar was die Bedingungen von Artikel 5 Nr. 2, 3 und 4 des KE Biozidprodukte betrifft,

b) Abgabe einer Stellungnahme zu einer Aufhebung der Registrierung gemäß Artikel 14 Nr. 2 des KE Biozidprodukte, und zwar wenn falsche oder irreführende Angaben Auswirkungen auf die Bewertung des betreffenden Biozidprodukts haben, was die Bedingungen von Artikel 5 Nr. 2, 3 und 4 des KE Biozidprodukte betrifft,

7. Abgabe einer Stellungnahme zu anderen Themen, die in den Anwendungsbereich der BPR und des KE Biozidprodukte fallen,

8. gegebenenfalls Formulierung von Fragen an den Hohen Gesundheitsrat zu kritischen Punkten in Akten, in denen der BAB eine Stellungnahme abgibt, oder zu anderen Themen, die in den Anwendungsbereich der BPR und des KE Biozidprodukte fallen,

9. als administrative Berufungsinstanz über die gemäß Artikel 10 § 2 des KE Biozidprodukte eingereichten Beschwerdeschriften befinden.

Art. 4 - § 1 - Der BAB setzt sich wie folgt zusammen:

1. ein Vorsitzender, der zu den Fachsachverständigen der GD Umwelt gehört,
2. ein Vizevorsitzender, der zu den Fachsachverständigen des FÖD Beschäftigung, Arbeit und Soziale Konzertierung gehört,
3. fünf Mitglieder, die zu den Fachsachverständigen der GD Umwelt gehören,
4. ein Mitglied, das zu den Fachsachverständigen des Inspektionsdienstes der GD Umwelt gehört,
5. ein Mitglied, das zum wissenschaftlichen Personal von Sciensano gehört,
6. drei Mitglieder, die die drei Regionen vertreten,
7. ein Mitglied, das zu den Fachsachverständigen der Föderalagentur für die Sicherheit der Nahrungsmittelkette (FASNK) gehört,
8. ein Mitglied, das zu den Fachsachverständigen der Föderalagentur für Arzneimittel und Gesundheitsprodukte (FAAG) gehört,
9. ein Mitglied, das zum wissenschaftlichen Personal der Giftnotrufzentrale gehört,
10. ein Mitglied, das zu den Fachsachverständigen der GD Tiere, Pflanzen und Nahrung gehört.

§ 2 - Die in § 1 erwähnten Mitglieder werden vom Minister für einen Zeitraum von fünf Jahren ernannt.

Mit Ausnahme des Vorsitzenden, der sich durch den Vizevorsitzenden vertreten lässt, wird für jedes Mitglied ein derselben Einrichtung angehörender Stellvertreter ernannt.

Unbeschadet von Absatz 1 unterliegt die Ernennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder, die der FASNK angehören, der vorherigen Zustimmung des für die Landwirtschaft zuständigen Ministers.

Unbeschadet von Absatz 1 unterliegt die Ernennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder, die der GD Tiere, Pflanzen und Nahrung und Sciensano angehören, der vorherigen Zustimmung des für die Volksgesundheit zuständigen Ministers und des für die Landwirtschaft zuständigen Ministers.

Unbeschadet von Absatz 1 unterliegt die Ernennung der Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder, die der FAAG und der Giftnotrufzentrale angehören, der vorherigen Zustimmung des für die Volksgesundheit zuständigen Ministers.

Unbeschadet von Absatz 1 unterliegt die Ernennung des Vizevorsitzenden und seines Stellvertreters, die dem FÖD Beschäftigung, Arbeit und Soziale Konzertierung angehören, der vorherigen Zustimmung des für die Beschäftigung zuständigen Ministers.

Unbeschadet von Absatz 1 werden die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder, die die Regionen vertreten, nach Vorschlag durch die betreffende Regionalregierung ernannt. Diese Vertretung ist rein fakultativ. Darüber hinaus kann den Vertretern der Regionen kein Stimmrecht gewährt werden.

Art. 5 - Die Sekretariatsgeschäfte des BAB werden von Personalmitgliedern der GD Umwelt wahrgenommen.

Art. 6 - Als unvereinbar mit der Eigenschaft als Mitglied oder stellvertretendem Mitglied des BAB gilt die Ausübung einer Beschäftigung, einer Funktion oder eines Mandats, auch unentgeltlich, durch ein solches Mitglied:

a) in Einrichtungen, Unternehmen, Gesellschaften oder Verbänden, die im Rahmen der in Artikel 3 erwähnten Aufträge des BAB aktiv sind,

b) in Berufsorganisationen oder -verbänden, die Tätigkeitssektoren repräsentieren, die im Rahmen der in Artikel 3 erwähnten Aufträge des BAB aktiv sind.

Vor ihrer Ernennung zum Mitglied oder stellvertretenden Mitglied des BAB erklären die Bewerber gegenüber dem Generaldirektor ihrer wissenschaftlichen Einrichtung, ihres wissenschaftlichen Zentrums oder ihrer Generaldirektion, ob auf sie eine der vorerwähnten Möglichkeiten zutrifft. Personen, die eine Region vertreten und sich als Mitglied oder Ersatzmitglied bewerben, richten diese Erklärung an den Minister oder an den vom Minister zur Ausübung bestimmter Aufgaben oder Befugnisse ermächtigten Beamten.

Tätigkeiten in einer wissenschaftlichen Vereinigung fallen nicht unter vorliegenden Artikel und werden daher als vereinbar mit der Eigenschaft als Mitglied oder stellvertretendem Mitglied des BAB angesehen.

Art. 7 - Mitglieder und stellvertretende Mitglieder des BAB müssen dem Vorsitzenden des BAB sowohl für sich selbst als auch für zusammenwohnende Personen und Verwandte ersten Grades spontan und unverzüglich Folgendes melden:

- Vorhandensein eines relevanten Interesses in Einrichtungen, Unternehmen, Gesellschaften oder Verbänden, die im Rahmen der in Artikel 3 erwähnten Aufträge des BAB aktiv sind, wodurch ihre Arbeitsweise beeinflusst werden könnte,

- Ausübung von Leitungs-, Geschäftsführungs- oder internen Kontrollfunktionen in Einrichtungen, Unternehmen, Gesellschaften oder Verbänden, die im Rahmen der in Artikel 3 erwähnten Aufträge des BAB aktiv sind.

Der Vorsitzende behandelt die Meldungen und ergreift die erforderlichen Maßnahmen, um das ordnungsgemäße Funktionieren des BAB zu gewährleisten.

Die Beteiligung an Tätigkeiten einer wissenschaftlichen Vereinigung fällt nicht unter vorliegenden Artikel und muss daher nicht gemeldet werden.

Art. 8 - Der BAB legt seine Geschäftsordnung binnen sechs Monaten nach Inkrafttreten des vorliegenden Erlasses fest.

Die Geschäftsordnung enthält mindestens folgende Angaben:

- Rolle des Vorsitzenden,

- Organisation der Versammlungen einschließlich der Möglichkeit, sowohl physische als auch virtuelle Versammlungen zu organisieren,

- Häufigkeit der Versammlungen,

- das Beratungs- und Beschlussverfahren einschließlich der Möglichkeit, ein Umlaufverfahren vorzusehen,

- Vertraulichkeitsregeln.

Art. 9 - Die Mitglieder des BAB können ebenfalls Sachverständige hinzuziehen, die nicht Mitglieder des BAB sind.

In der Tagesordnung werden die zu behandelnden Themen genau festgelegt, sodass die Mitglieder den geeignetsten Sachverständigen hinzuziehen können.

Art. 10 - Der BAB berücksichtigt bei der Formulierung seiner Stellungnahmen zur Zulassung und Registrierung von Biozidprodukten die Bestimmungen des KE Biozidprodukte und gegebenenfalls:

- die Bestimmungen der BPR und die daraus hervorgehenden Rechtsvorschriften,

- die von den Diensten der Europäischen Kommission und von der Europäischen Chemikalienagentur (ECHA) herausgegebenen Leitlinien und Unterlagen zu Szenarien über die Auswirkung der Emissionen,

- die europäischen Normen im Bereich Prüfung der Wirksamkeit von Biozidprodukten,

- die Bemerkungen der Kommission, der ECHA oder anderer zuständiger Behörden anderer Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

KAPITEL 2 — Abänderungen des Königlichen Erlasses vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten

Art. 11 - Artikel 2 Nr. 33 des Königlichen Erlasses vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten wird wie folgt ersetzt:

33. Beratungsausschuss für Biozidprodukte: den durch den Königlichen Erlass vom 9. Dezember 2021 zur Einrichtung eines Beratungsausschusses für Biozidprodukte und zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 4. April 2019 über die Bereitstellung auf dem Markt und die Verwendung von Biozidprodukten eingerichteten Ausschuss,“.

Art. 12 - Artikel 14 desselben Erlasses wird durch einen Absatz mit folgendem Wortlaut ergänzt:
"Die Stellungnahme des Beratungsausschusses für Biozidprodukte kann beantragt werden."

KAPITEL III — *Aufhebungs- und Schlussbestimmungen*

Art. 13 - Der Königliche Erlass vom 5. August 2006 zur Einrichtung eines Beratungsausschusses für Biozidprodukte wird aufgehoben.

Art. 14 - Vorliegender Erlass wird wirksam mit 1. Januar 2022.

Art. 15 - Die für Volksgesundheit beziehungsweise Umwelt zuständigen Minister sind, jeweils für ihren Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 9. Dezember 2021

PHILIPPE

Von Königs wegen:

Der Minister der Sozialen Angelegenheiten und der Volksgesundheit

Fr. VANDENBROUCKE

Die Ministerin des Klimas, der Umwelt, der Nachhaltigen Entwicklung und des Green Deal

Z. KHATTABI

FEDERALE OVERHEIDSDIENST VOLKSGEZONDHEID,
VEILIGHEID VAN DE VOEDSELKETEN
EN LEEFMILIEU

[C – 2024/006070]

8 MEI 2024. — Ministerieel besluit tot wijziging van het ministerieel besluit van 1 april 2021 tot vaststelling van de driftreducerende middelen of maatregelen

De Minister van Landbouw,

Gelet op de verordening (EG) nr. 1107/2009 van het Europees Parlement en de Raad van 21 oktober 2009 betreffende het op de markt brengen van gewasbeschermingsmiddelen en tot intrekking van de richtlijnen 79/117/EEG en 91/414/EEG van de Raad;

Gelet op de wet van 21 december 1998 betreffende de productnormen ter bevordering van duurzame productie- en consumptiepatronen en ter bescherming van het leefmilieu, de volksgezondheid en de werknemers, artikel 9, eerste lid, 1^o, laatst gewijzigd bij de wet van 16 december 2015;

Gelet op het koninklijk besluit van 19 maart 2013 ter verwezenlijking van een duurzaam gebruik van gewasbeschermingsmiddelen en toevoegingsstoffen, artikel 9, 4^o;

Gelet op het ministerieel besluit van 1 april 2021 tot vaststelling van de driftreducerende middelen of maatregelen, gewijzigd bij het ministerieel besluit van 2 februari 2024;

Gelet op de mededeling aan de Europese Commissie, op 6 februari 2024, met toepassing van artikel 5, lid 1, van richtlijn 2015/1535/EG van het Europees Parlement en de Raad van 9 september 2015 betreffende een informatieprocedure op het gebied van technische voorschriften en regels betreffende de diensten van de informatiemaatschappij;

Gelet op de betrokkenheid van en het overleg met de gewestregeringen bij het ontwerpen van dit besluit tijdens de Interministeriële Conferentie Leefmilieu, uitgebreid tot Landbouw, op 5 april 2024;

Gelet op het advies van de inspecteur van Financiën, gegeven op 13 februari 2024;

Gelet op de adviesaanvraag binnen dertig dagen die op 29 maart 2024 bij de Raad van State is ingediend, met toepassing van artikel 84, § 1, eerste lid, 2^o, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Overwegende de beslissing van de Raad van State van 11 april 2024 om geen advies te verlenen;

Gelet op artikel 84, § 5, van de wetten op de Raad van State, gecoördineerd op 12 januari 1973;

Besluit :

Enig artikel. In het ministerieel besluit van 1 april 2021 tot vaststelling van de driftreducerende middelen of maatregelen, wordt de bijlage, vervangen bij het ministerieel besluit van 2 februari 2024, vervangen door de bijlage gevoegd bij dit besluit.

Brussel, 8 mei 2024.

D. CLARINVAL

SERVICE PUBLIC FEDERAL SANTE PUBLIQUE,
SECURITE DE LA CHAINE ALIMENTAIRE
ET ENVIRONNEMENT

[C – 2024/006070]

8 MAI 2024. — Arrêté ministériel modifiant l'arrêté ministériel du 1^{er} avril 2021 fixant les mesures ou moyens de réduction de la dérive

Le Ministre de l'Agriculture,

Vu le règlement (CE) n° 1107/2009 du Parlement européen et du Conseil du 21 octobre 2009 concernant la mise sur le marché des produits phytopharmaceutiques et abrogeant les directives 79/117/CEE et 91/414/CEE du Conseil;

Vu la loi du 21 décembre 1998 relative aux normes de produits ayant pour but la promotion de modes de production et de consommation durables et la protection de l'environnement, de la santé et des travailleurs, l'article 9, alinéa 1^{er}, 1^o, modifié en dernier lieu par la loi du 16 décembre 2015;

Vu l'arrêté royal du 19 mars 2013 pour parvenir à une utilisation des produits phytopharmaceutiques et adjuvants compatible avec le développement durable l'article 9, 4^o;

Vu l'arrêté ministériel du 1^{er} avril 2021 fixant les mesures ou moyens de réduction de la dérive, modifié par l'arrêté ministériel du 2 février 2024;

Vu la communication à la Commission européenne, le 6 février 2024, en application de l'article 5, paragraphe 1^{er}, de la directive 2015/1535/CE du Parlement européen et du Conseil du 9 septembre 2015 prévoyant une procédure d'information dans le domaine des réglementations techniques et des règles relatives aux services de la société de l'information;

Vu l'association et la concertation des gouvernements des Régions à l'élaboration du présent arrêté lors de la Conférence Interministérielle de l'Environnement, élargi à l'Agriculture, le 5 avril 2024;

Vu l'avis de l'Inspecteur des Finances, donné le 13 février 2024;

Vu la demande d'avis dans un délai de trente jours, adressée au Conseil d'État le 29 mars 2024, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 2^o, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Considérant la décision du Conseil d'État du 11 avril 2024 de ne pas donner d'avis;

Vu l'article 84, § 5, des lois sur le Conseil d'État, coordonnées le 12 janvier 1973;

Arrête :

Article unique. Dans l'arrêté ministériel du 1^{er} avril 2021 fixant les mesures ou moyens de réduction de la dérive, l'annexe, remplacée par l'arrêté ministériel du 2 février 2024, est remplacée par l'annexe jointe au présent arrêté.

Bruxelles, le 8 mai 2024.

D. CLARINVAL